

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Sonderpädagogik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Spanien

Gasthochschule Universidad de Las Palmas de Gran Canaria

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?  
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Vorbereitend auf mein Auslandssemester habe ich begonnen mein Spanisch "aufzufrischen". Außerdem habe ich mich um Organisatorisches gekümmert. Das heißt einen Flug gebucht, eine Unterkunft gesucht und so weiter. Außerdem gab es einige organisatorische Auflagen von der Uni, wie das Learning Agreement und das Abschließen einer zusätzlichen "On-Campus" Versicherung.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Um auf das Fliegen zu verzichten, könnte man die Fähre nach Gran Canaria nutzen. Ich persönlich habe damit allerdings keine Erfahrungen. Für die weitere Fortbewegung auf der Insel bietet sich die Nutzung der öffentlichen Busse - der gusguas - an.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Gewohnt habe ich in einer WG zusammen mit vier weiteren Personen, die ich über die Seite "Spacest" gefunden habe. Vom Wohnheim wurde mir abgeraten, da es vergleichsweise teuer und weiter im Landesinneren gelegen ist.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Anfangs habe ich an der Sports-night und am beach picknick teilgenommen. Da habe ich direkt die Leute kennengelernt, mit denen ich das restliche Semester verbracht habe. Außerdem habe ich den Begrüßungstag wahrgenommen, um die Ansprechpartner\*innen und Uni kennenzulernen. Auch an Ausflügen und Partys für Incomings habe ich vereinzelt teilgenommen.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Die Räumlichkeiten habe ich als vergleichbar mit denen in Flensburg empfunden. Sie waren nicht außergewöhnlich aber völlig ausreichend. Es gab einen festen Ansprechpartner für die Bildungswissenschaften. Dieser war sehr freundlich, brauchte aber teilweise sehr lange zum Antworten. Den Workload habe ich während dem Semester als höher empfunden, da es parallel zu den Veranstaltungen schon verpflichtende Abgaben gab. Die Klausur am Ende des Semesters war dafür sehr machbar.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Zumindest grundsätzlich Spanisch zu sprechen habe ich schon als wichtig empfunden, da die generelle Kommunikation und auch die Kurse auf Spanisch stattgefunden haben. Viele Leute haben auch kein Englisch gesprochen, sodass es hier unabdingbar war Spanisch zu sprechen.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Ich habe überwiegend meine Zeit mit Deutschen verbracht. Allerdings habe ich auch Zeit mit meinen spanischen Mitbewohnerinnen verbringen können, die mir die spanische Kultur und ihre Eigenheiten etwas nähergebracht haben. Dabei habe ich gemerkt, wie sehr es hilft, offen auf Leute zuzugehen und sich auf Neues einzulassen.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Meine Perspektiven haben sich nicht geändert, da ich bereits vorher ein durchweg positives Bild von Spanien hatte.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

In meiner Freizeit habe ich Surfen gelernt, Zeit mit Freunden am Strand verbracht oder in einem der vielen Cafes gelernt. Eingekauft habe ich in einem Superdino, der unmittelbar unter meiner Wohnung war. Die Fortbewegung war häufig gut zu Fuß möglich, wenn nicht gibt es ein in der Stadt gut ausgebautes Bussystem, für das man als Student vergünstigt eine Monatskarte beziehen kann.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Für die umweltfreundliche Fortbewegung kann man gut die Busse nutzen, die sowohl ein System innerhalb der Stadt, als auch eines auf der gesamten Insel haben. Außerdem kann man vermehrt auf Mülltrennung achten. Es gibt sehr häufig die Möglichkeit dazu, viele Spanier\*innen sind da aber eher nachlässig.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Finanziell bin ich mit der Erasmus Förderung und Bafög gut ausgekommen. Mein WG Zimmer hat 395€ gekostet. Meine Flüge habe ich rechtzeitig gebucht, sodass diese relativ günstig war. Lebenshaltungskosten waren vergleichbar mit denen, die ich in Flensburg habe. Für Freizeit und Ausflüge habe ich vergleichsweise mehr Geld ausgegeben.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Eine beste Erfahrung zu benennen finde ich sehr schwer, da ich so viele tolle Sachen erlebt habe. Eine dieser Erfahrungen ist eine Übernachtung am Guigui Strand. Zu diesem musste man mehrere Stunden wandern

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ich würde das Auslandssemester an der ULPGC auf jeden Fall weiterempfehlen. Ich habe unfassbar tolle Leute kennengelernt, fußläufig zum Atlantik gewohnt, eine neue Sprache gelernt und Erfahrungen fürs Leben gesammelt. Es war eine unvergessliche Zeit!

## IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)**

**Foto (2)**

**Foto (3)**

**Foto (4)**

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**